

VorOrt

Zeitung für das andere Vaihingen

www.vorort-vaihingen.de

Stoppt die Allianz-Pläne!?

Die Einwohner Initiative Vaihingen Ökologisch Sozial (VÖS) plant am 19. Mai einen Aktionstag. Das Thema beschäftigt den Stadtteil und unterschiedlichste Gruppen, die von dem Vorhaben betroffen sind. Grund genug für eine Sonderausgabe der VorOrt Vaihingen. Neben einem Artikel zu dem angekündigten Aktionstag haben wir hier noch einmal alle Fakten zusammengetragen. Außerdem lassen wir die Einwohner-Initiative Vaihingen Ökologisch Sozial, den VCD Stuttgart, die Mieter der Liebkechtstraße 39 - 45 und ein ver.di Mitglied zu Wort kommen. Gemeinsam wollen sie die Allianz-Pläne stoppen.

Allianz-Pläne - Was ist beabsichtigt?

Die Allianz SE will südlich der Hessbrühlstraße in Vaihingen einen Bürokomplex neu bauen, wo sich bisher Sportflächen und die Gaststätte des Vereins TSV Georgii Allianz befinden. Angrenzende Grundstücke gehör(t)en der Stadt Stuttgart und sollen mit einbezogen werden.

Der neue Bürokomplex beansprucht 5,1 Hektar Fläche, soll sich in zwei bis drei autarken Teilbereiche gliedern und insgesamt 4.500 Arbeitsplätze sowie 1.000 (Stadt) bis 1.400 (Allianz) Stellplätze beherbergen. Die Tiefgarageneinfahrt soll auf Wunsch der Stadt an die Liebkechtstraße gegenüber des Unternehmens Scharr kommen.

Das Bauvolumen und die Gebäudekubatur des Vorhabens sind größer als alles, was bisher in Vaihingen gebaut wurde: Die 180.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche sollen in bis zu 18 oberirdischen und 3 unterirdischen Etagen untergebracht werden. Das niederste Gebäude soll sich 23, das höchste 67 Meter über das Gelände erheben. Das höchste Gebäude wäre damit nur geringfügig niedriger als der Colorado-Turm (75m). Im Untergrund wird, bis auf den Standort einer Eiche, die gesamte Fläche bebaut.



Foto: Redaktion VorOrt Vaihingen

WELCHE FOLGEN HAT DAS VORHABEN?

Das Vorhaben widerspricht dem geltenden Bebauungsplan, dem Flächennutzungsplan, dem Regionalplan, der Biotopverbundplanung und dem Struktur- und Rahmenplan, welcher erst jüngst zusammen mit der Vaihinger Bevölkerung erarbeitet wurde. Folgende Nachteile werden befürchtet:

Es gibt keinerlei Service oder sonstigen Nutzen aus dem Vorhaben für die Vaihinger Bevölkerung. Kostengünstiger Wohnraum wird vernichtet. Ein Veranstaltungsraum wird ab-

gerissen, der von Vaihinger Vereinen und für Familienfeiern gerne genutzt wurde. Die Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) muss zu Lasten der Mitarbeiter und Steuerzahler erneut verlagert werden. Sport- und Gewerbeflächen werden auf bisherige Grünflächen verlagert. Die Sportflächen werden dabei insgesamt erheblich reduziert. Das innerörtliche Straßen-



Foto: Kontext Wochenzeitung / Röttgers

netz wird so sehr belastet, dass Straßen ausgebaut werden müssen, mindestens tausend zusätzliche motorisierte Pendler tätigen ihre Zu- und Abfahrten, obwohl einige Straßenzüge aufgrund der existierenden Belastung schon jetzt lärmsanierungsbedürftig sind. Der „Parkdruck“ in der Nachbarschaft wird zunehmen. Der „Wohndruck“ wird in Vaihingen und Möhringen weiter zunehmen; die Mieten werden aufgrund der Nachfrage sehr solventa Personenkreise deutlich steigen. Die nächtliche Abkühlung wird reduziert und gesundheitsgefährdende sommerliche Wärmebelastungen zu Lasten der ansässigen Wohn- und Arbeitsbevölkerung weiter aufgebaut. Die Durchlüftung wird weiträumig verändert, voraussichtlich mit Auswirkungen bis in die Stuttgarter Mitte. Die grundwasserführende Schicht wird eingeeengt - wo wird sich das oberflächennahe Grundwasser z. B. nach Starkregen seinen Weg suchen? Das Vaihinger Ortsbild wird dauerhaft verändert; der Komplex wird bis in den Landkreis Ludwigsburg zu sehen sein.

(Fortsetzung auf der Rückseite)

STATEMENT

VCD Stuttgart

Voraussetzung für die geplanten Ansiedlungen in Vaihingen ist ein Verkehrskonzept, das den Kfz-Verkehr um ca. 20% verringert und den ÖPNV konkurrenzfähig zum Pkw macht. Auch die Stellplatzvorgaben bei Neubauten müssen deutlich reduziert werden.

Typische Daimler- oder Allianz-Angestellte kommen mit Laptop oder Stick, dafür brauchen sie kein Auto.

Und wir fordern keinen weiteren Ausbau von Straßen in Vaihingen, sondern massive Förderung des Umweltverbundes mit S-Bahn, Stadtbahn, Bus, Rad und Zu-Fuß-Gehen.

STATEMENT

Ein ver.di Mitglied

Die Allianz wird mit Sicherheit Arbeitsplätze im Zuge weiterer Digitalisierung abbauen. Für die Konzernchefs wird bei dieser Entscheidung ganz unerheblich sein, ob die Arbeitsplätze dann in Stuttgart Mitte, Vaihingen oder Leinfelden abgebaut werden. Auch wird die Allianz einen Teufel tun und der Stadt irgendwo unterschreiben und garantieren, was sie heute bezüglich der Arbeitsplätze verspricht. Alles Gerede vom Erhalt der Arbeitsplätze in Stuttgart ist heiße Luft; so eine Zusage lässt sich ein Unternehmen nur in harten Auseinandersetzungen von starken Gewerkschaften abringen.

DMB MIETER VEREIN STUTTGART

Der gibt uns Sicherheit. Mein Mieterverein.

Der Mieterverein hilft Ihnen bei allen Mietproblemen.

0711-210160

Beratungsstellen auch in Bernhausen und Rohr
www.mieterverein-stuttgart.de
Möserstraße 5 · 70182 Stuttgart



Das Vorhaben nimmt keine Rücksicht auf die Ortshistorie und die gewachsene Siedlungsstruktur. Es schafft einen Präzedenzfall für weitere „Arrondierungen“ nicht nur dieses Gewerbegebiets.

WIE IST DER AKTUELLE STAND?

Der Umwelt- und Technikausschuss des Gemeinderats der Stadt Stuttgart befürwortete im Juli 2016 mit 14 zu 3 (SÖS/Linke/PluS) Stimmen die Aufstellung des Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans. Im Jahr 2017 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Die Stadt hat mit der Vorhabenträgerin einen städtebaulichen Vorvertrag abgeschlossen, über dessen Inhalt nichts Genaueres bekannt ist.

AKTIONSTAG 19. MAI

»Hoffen, dass die Vernunft siegt oder abwarten, dass irgendwer schon etwas unternehmen wird, sind keine Option für uns«, so Reinhard König von Vaihingen Ökologisch Sozial (VÖS).



Foto: G. Gerst

VÖS hat daher für den 19. Mai einen Aktionstag an verschiedenen Stellen in Vaihingen angekündigt. An den Infoständen gibt es am Samstag vor Pfingsten die Möglichkeit, für den Erhalt des Grünzugs und der Wohnhäuser in der Liebknecht-Straße und gegen den von der Allianz in Vaihingen ge-

An der Südseite des Areals auf städtischer Fläche wurden im Jahr 2017 mehrere große Bäume gefällt. Im Winter 2017/2018 wurde der Abwassersammler am Sportplatz vergrößert, derzeit überplant die Stadt Stuttgart den umliegenden Straßenraum. Der Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan stellt die nächste Stufe der Planung dar und wird in diesem Jahr erwartet. Danach könnte die Allianz bereits einen Bauantrag stellen, ohne den Satzungsbeschluss des Gemeinderats (und dessen Rechtskraft) abwarten zu müssen. Die Gebäude sollen bis zum Jahr 2021/2022 bezugsfertig erstellt werden.

wünschten Büropalast zu unterschreiben. Den wünscht sich nach der Einschätzung von VÖS in Vaihingen nämlich keiner! Man werde sich auch nicht mit schönen Worten ausreden lassen, was in Vaihingen jeder weiß: Es würde für unseren Stadtbezirk nur Nachteile mit sich bringen. Stichpunkte sind Verkehr, steigende Mieten, weniger Grün- und Sportflächen. Selbst für Stuttgarts Innenstadt gebe es negative Auswirkungen auf die Kaltluftzufuhr, wenn an dieser Stelle gebaut würde.

Das Mindeste, was jeder in Vaihngen tun könne, sei eine Unterschrift zu leisten. Dazu könne der Abschnitt dieser Sonderausgabe von VorOrt genutzt und die Unterschrift am 19. Mai an einem der Infostände abgegeben werden. Diese werden von **10:00 bis 11:30 Uhr** an folgenden Stellen aufgebaut sein:

- Vaihinger Markt (Bienzle)
- Rohr (Schönbuch-/Egelhaafstraße, Bonus)
- Vaihingen (Industriestraße, Rewe)

Listen zum Ausdrucken und Sammeln von Unterschriften finden sich auch im Internet unter www.vaihingen-ös.de

STATEMENT

Vaihingen Ökologisch Sozial

Allianz ist ein Konzern wie alle anderen auch und verfolgt das Ziel, möglichst hohe Gewinne zu machen. Erst auf großen öffentlichen Druck gab der Konzern im Februar 2018 das Versprechen, langfristig keine Kohlekraftwerke mehr zu versichern.

Vorangegangen war eine internationale Kampagne, in der NGOs dem selbsternannten Klimavorreiter Allianz vorwarfen, die größte Kohle-Expansion Europas in Polen zu unterstützen.

Nur unter großem Druck verhalten sich Konzerne für kurze Zeit ökologisch oder sozial. Abgesehen davon leben wir in einem System, in dem die Profite weniger über dem Wohle aller stehen, dem Kapitalismus. Bestes Beispiel sind die Anfang des Jahres bekannt gewordenen Investitionen deutscher Finanzkonzerne, darunter die Allianz, in die Atomwaffenproduktion.

STATEMENT

Mieter der Liebknechtstra0e

Wir Mieter der Liebknechtstraße 39-45 wehren uns dagegen aus unserem geliebten, bezahlbarem Zuhause vertrieben zu werden, damit die Allianz hier 16-stockige Bürogebäude bauen und gemeinsam mit der Stadt Stuttgart ihr Millionengeschäft ohne Rücksicht auf Verluste realisieren kann! Dies wäre für jeden von uns eine persönliche Tragödie, da wir über die Jahrzehnte zu einer familiären Nachbarschaft zusammengewachsen sind und bisher aufgrund der Wohnungsnot in Stuttgart keine gleichwertigen, bezahlbaren Ersatzwohnungen angeboten bekommen haben. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift im Kampf gegen den Abriss unserer Häuser. Wir bleiben hier!

SPENDENKONTO

Vaihinger für Gemeininn e.V.
IBAN
DE09 6009 0100 0454 4910 00

Wir unterstützen die
Kampagne

STOPPT DIE ALLIANZ-PLÄNE

Für Spenden über 30€ erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung von uns. Bitte geben Sie dazu Ihre vollständige Adresse an.

IMPRESSUM

VorOrt-Verlag, Stgt.-Vaihingen
Verantwortlicher Redakteur:
Gerhard Wick

VERLAGSANSCHRIFT

VorOrt-Verlag
Dürrelewangstr. 4, 70565 Stuttgart
Tel: 0711 / 74 29 09
vorort-vaihingen@arcor.de
Druck: UWS Papier&Druck GmbH
Auflage: 18.500

BANKVERBINDUNG

VR-Bank Stuttgart
IBAN:
DE40 6009 0100 0100 0150 00

BEZAHLBARE WOHNUNGEN VERTEIDIGEN - KEIN ABRISS DER HÄUSER LIEBKNECHTSTR. 39 BIS 45

Die SWSG verlangt, dass die neun Mietparteien in den Häusern Liebknechtstraße 39 - 45 in Vaihingen bis Mai 2018 ausziehen, damit die Häuser abgerissen werden können. Die Stadt Stuttgart hat das Grundstück dem Unternehmen Allianz zur Arrondierung ihrer geplanten neuen Zentrale angeboten.

Die Unterzeichnenden erklären hiermit, dass sie gegen den Abriss der Wohnhäuser in der Liebknechtstr. 39 bis 45 sind, die SWSG auffordern die Wohnhäuser instandzuhalten und die Mieten für die Bewohner bezahlbar bleiben müssen und sie die Stadt Stuttgart auffordern den Abriss von bezahlbaren Wohnungen in Stuttgart zu stoppen.

Name	Adresse	Unterschrift	E-Mail

Die Unterschriftenlisten können beim Infostand von Vaihingen Ökologisch Sozial, im Grünschnabel und beim VorOrt Verlag (Dürrelewangstraße 4) abgeben bzw. eingeworfen werden.